



**Areal Gymnasium Thun Seefeld:**  
**1 Hauptgebäude**  
**2 Naturwissenschaften/alte Turnhalle**  
**6 Gestalten**  
**8 Villa Lüthi**

**Adresse** Gymnasium Thun Seefeld  
 Äussere Ringstrasse 7  
 3600 Thun

**Code AGG** 1006/1034/1036/1037/2088

**Chronologie**  
 Februar 2006 Genehmigung neues Konzept  
 November 2006 Bauprojekt, Kostenvoranschlag  
 Januar 2007 Kreditbewilligung  
 April 2007 Baubeginn  
 Oktober 2007 Bauende

**Projektorganisation**  
 Bauträgerschaft Amt für Grundstücke und Gebäude  
 des Kantons Bern  
 Peter Froidevaux, Gesamtprojektleiter,  
 Facilitymanagement 1  
 Nutzerdirektion Erziehungsdirektion des Kantons Bern  
 Nutzerschaft Gymnasium Thun Seefeld  
 Fachmittelschule FMS Thun  
 Architekt Langhard Architekten AG, Thun-Gwatt  
 Elektroingenieur Toneatti Engineering AG, Bern  
 HLK-Ingenieur Ingenieurbüro IEM AG, Thun-Gwatt  
 Küchenplaner Barben Planung, Thun

**Titelbild: Hauptgebäude – Küche**  
**mit Blick zum Mikrowellenraum**

**Projektdaten**

Die Ermittlung der Projektdaten und der Kostenkennwerte ist bei diesem Projekt nicht sinnvoll möglich.

<b>Anlagekosten total</b>	%	Fr.
0 Grundstück	–	–
1 Vorbereitungsarbeiten	–	–
2 Gebäude	100,0	961 000
3 Betriebseinrichtungen	–	–
4 Umgebung	2,4	23 000
5 Baunebenkosten	0,5	5 000
6 –	–	–
7 Spez. Betriebseinrichtungen	–	–
8 Spez. Ausstattung	–	–
<i>Total Baukosten 1–8</i>		<i>989 000</i>

**Gebäudekosten total**

20 Baugrube	–	–
21 Rohbau 1	6,2	59 000
22 Rohbau 2	2,2	21 000
23 Elektroanlagen	15,8	152 000
24 HLK-Anlagen	3,4	33 000
25 Sanitäranlagen	12,3	118 000
26 Transportanlagen	–	–
27 Ausbau 1	26,1	251 000
28 Ausbau 2	20,7	199 000
29 Honorare	13,3	128 000
2 <i>Total Gebäude</i>	<i>100,0</i>	<i>961 000</i>

**Anlagekosten pro Gebäude**

Hauptgebäude	644 000
Naturwissenschaften/alte Turnhalle	142 000
Villa Lüthi	155 000
Gestalten	20 000
Areal	28 000
<i>Total Anlagekosten</i>	<i>989 000</i>

**Preisstand**

01.04.07: 106,2 (ZH 1998 = 100)  
 117,5 (BFS Hochbau Espace Mittelland Okt. 1998 = 100)

Die Kosten basieren auf der Bauabrechnung von April 2008.

**Impressum**

Redaktion und Satz  
 Fotos  
 Druck  
 Bezugsquelle

Barbara Wyss-Iseli, Thun  
 Langhard Architekten AG, Thun-Gwatt  
 Gerber Druck AG, Steffisburg  
 Amt für Grundstücke und  
 Gebäude des Kantons Bern  
 Reiterstrasse 11, 3011 Bern  
 www.agg.bve.be.ch

## Ausgangslage

Als im Seefeld vor 20 Jahren die Erweiterungsbauten eingeweiht wurden, besuchten 240 Schülerinnen und Schüler das damalige Seminar Thun. Heute werden in den gleichen Gebäuden und Räumlichkeiten am Gymnasium und an der Fachmittelschule Seefeld 500 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Das Klassenzimmersystem musste längst zugunsten einer Fachzimmerzuteilung aufgegeben werden, besondere Orte zur Verpflegung, zur stillen Arbeit und Lektüre, zur Kooperation und zur Kommunikation fehlten bisher.

In dieser engen Raumproblematik entwickelte die Schulleitung ein neues Nutzungskonzept, das im Februar 2006 vom Mittelschul- und Berufsbildungsamt zur Weiterbearbeitung gutgeheissen wurde.

## Umnutzung und betriebliche Anpassungen

Das neue Raum-Umnutzungskonzept sieht vor, dass in Zukunft die Schul-, Aufenthalts- und Verpflegungsbereiche klar voneinander getrennt werden. Das hatte zur Folge, dass verschiedene Räume umgenutzt, den neuen Anforderungen angepasst und notwendige Unterhaltsarbeiten ausgeführt werden mussten.

In vier Gebäuden und im Areal wurden folgende Arbeiten in Etappen während den Schulferien 2007 vorgenommen:

### Hauptgebäude

- Umbau der bestehenden Küche im Untergeschoss
- Renovation von zwei Aufenthaltsräumen im Untergeschoss
- Renovation des Zeichnungssaals im Dachgeschoss
- Einbau von 63 neuen Schülerschränken
- Auswechseln sämtlicher Schlösser an allen bestehenden Schülerschränken, inkl. Neubeschriftung
- Beamerinstallation in drei Unterrichtsräumen
- Diverse Unterhaltsarbeiten

### Villa Lüthi

- Umbau und Renovation des Erdgeschosses in einen Aufenthalts- und Cafeteriabereich
- Auswechseln sämtlicher Schlösser an allen bestehenden Schülerschränken, inkl. Neubeschriftung
- Beamerinstallation in zwei Unterrichtsräumen
- Diverse Unterhaltsarbeiten

### Naturwissenschaften/alte Turnhalle

- Einbau eines zweiten Informatikraumes im Erdgeschoss
- Renovation und Umnutzung von zwei Aufenthaltszimmern in zwei Unterrichtsräume im Erdgeschoss
- Renovation eines Unterrichtsraumes im Untergeschoss
- Einbau von 27 neuen Schülerschränken

- Auswechseln sämtlicher Schlösser an allen bestehenden Schülerschränken, inkl. Neubeschriftung
- Diverse Unterhaltsarbeiten

### Gestalten

- Umnutzung und Renovation des Werkraumes im 1. Obergeschoss in einen Raum für stilles Arbeiten
- Beamerinstallation in einem Unterrichtsraum
- Diverse Unterhaltsarbeiten

### Areal

- Erstellen eines Ballfangzaunes beim Kunststoff-Trockenplatz
- Diverse Unterhaltsarbeiten

## Koch- und Verpflegungsbereiche

Zu den Hauptaufgaben gehörte die Umsetzung des neuen Verpflegungskonzeptes der Schule. Für die Verpflegung der Schülerinnen und Schüler stehen neu zwei Bereiche zur Verfügung:

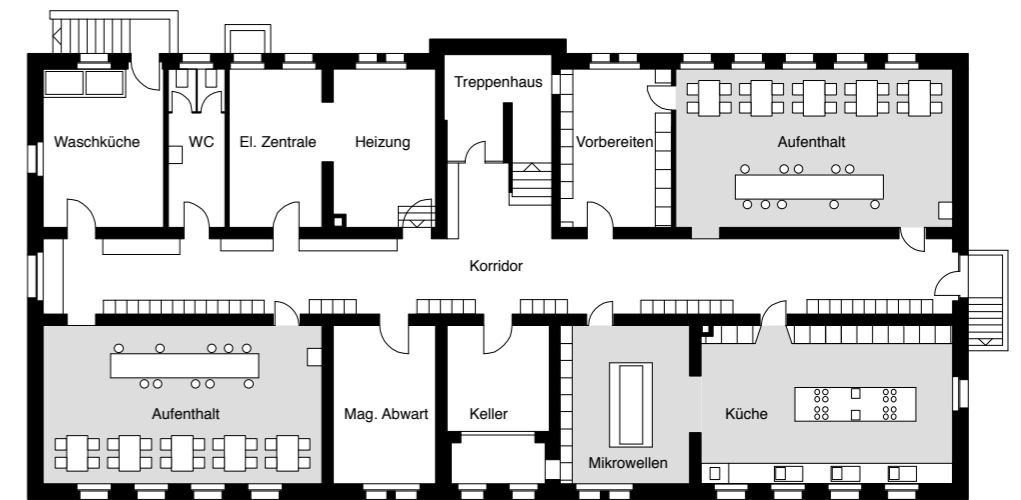
- für die warme Verpflegung:  
Time out – im Hauptgebäude eine Küche sowie zwei Aufenthalts- und Essbereiche für ca. 80 Personen
- für die kalte Verpflegung:  
Time in – in der Villa Lüthi eine Cafeteria und drei Aufenthaltsräume für ca. 50 Personen

Die aus dem Baujahr 1922 stammende Küche, welche den Schülerinnen und Schülern für das Zubereiten ihrer Mahlzeiten zur Verfügung stand, entsprach nicht mehr den heutigen Anforderungen. Der neu konzipierte Verpflegungsbereich besteht nun aus zwei Räumen, der Küche und dem Mikrowellen-Raum. Die Küche verfügt über eine Kochinsel mit vier Kochgelegenheiten, einen Abwaschbereich mit drei Becken sowie einen Ausguss und eine grosse Schrankfront für Material und Geräte. Im Mikrowellen-Raum stehen eine Insel mit 10 eingebauten Mikrowellengeräten und weitere Materialschränke.

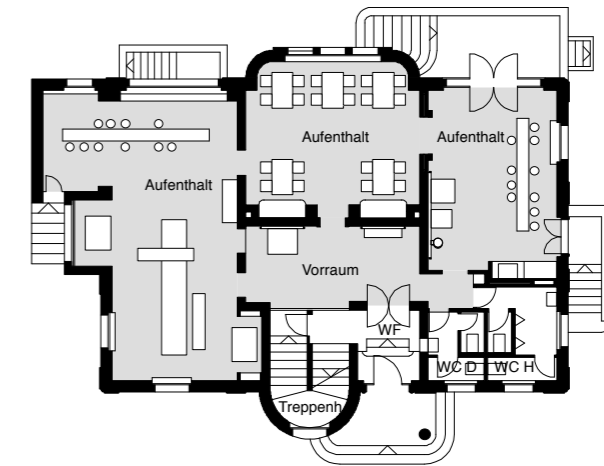
Die Cafeteria ist mit diversen Verpflegungsautomaten (Snack, Kalt- und Warmgetränke) sowie einer Wassertrinkstelle bestückt. Die drei in ihrer Art verschiedenen Aufenthaltsräume, ausgestattet mit einer neuen Möblierung und Beleuchtung, bieten den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, in den Pausen auszuspannen und sich zu verpflegen.

Zusätzlich werden die neuen Räumlichkeiten schulintern genutzt, um Werke von Schülerinnen und Schülern aus dem Bildnerischen Gestalten auszustellen. Zwei Kunstwerke, ein Ölbild und eine Skulptur von Bernhard de Roche, Gestaltungslehrer am Gymnasium Seefeld von 1982 bis 2007, bereichern die Aufenthaltsräume.

## Hauptgebäude Grundriss UG



## Villa Lüthi Grundriss EG



0 1 2 3 4 5 10



Villa Lüthi – Vorraum



Villa Lüthi – Aufenthaltsräume



Hauptgebäude – Korridor



Hauptgebäude – Küche